Das Redaktionsteam wünscht Ihnen Allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

QuartierZitig RIETHÜSLI

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI
ST.GALLEN

Ausgabe
03/2007
November, 21. Jahrgang

Schwerpunktthemen:

2. Dezember 2007, 17 Uhr, Christbaumanzündung auf der Solitüde!

Wechsel des Redaktionsteams

Weihnacht 2007

solitüdenstrasse 2 9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40 fax 071 278 14 43
blumen@schnittstell.ch
schnittstell blumen

MATIAS SCHREINEREI STEBLER

Matias Stebler
Ruhbergstrasse 57a
CH-9000 St.Gallen

Mobil: 079 447 67 64
Tel./Fax: 071 245 45 47/67
stebler-sg@bluewin.ch

kleger kosmetik
JUST BEAUTY!

Ein wahrer Jungbrunnen für die Haut:

Rejuvenesse

Lassen Sie sich verwöhnen!

Manuela Kleger-Dopple
Fachkosmetikerin

Schneebergstrasse 49c
9000 St.Gallen
Telefon 079 74 203 74
manuela.kleger@hispeed.ch

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf auch unsere Inserenten. Danke.

Ihren Füssen zuliebe

Fusspflege-Studio
Dora Legner
Fusstherapeutin

Teufenerstrasse 115, 9000 St.Gallen
☎ 071 277 01 51

- Fusspflege
- Fuss-Beinrelaxmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Packungen/Wickel
- Ganzkörpermassage
- Teilmassage
- Verkauf von Pflegeprodukten

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag (nach Vereinbarung)

Schreinerei
GRÜTER und MORETTO GmbH

- Innenausbau
- Möbel / Schränke
- Küchen nach Mass
- Büroeinrichtungen
- Einbruchschutz
- Glasbruch / Service

St.Gallerstr. 33 · 9302 Kronbühl · Tel. 071 298 20 10

Deborah Schiess
Teufenerstr. 156
9012 St. Gallen
071 277 74 86

QuartierZitig RIETHÜSLI

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Ich lege mein Amt als Redaktionsleiterin unserer Quartierzeitung per Ende dieses Jahres nieder und nehme dies zum Anlass, Ihnen, liebe Riethüslerinnen und liebe Riethüsler für Ihre Treue und tolle Mitarbeit ganz herzlich zu danken. Sie haben wesentlich zum «guten Gelingen» unserer Zeitung beigetragen.

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Anliegen, folgenden Personen meinen speziellen Dank auszusprechen: Herrn Hannes Kundert, dem langjährigen Präsidenten des Quartiervereins Riethüsli, den Vorstandsmitgliedern des Quartiervereins Riethüsli, den Herren Stefan Staub und Virginio Robino, Frau Erika Mangold, unserem Quartierpolizisten, Herrn Paul Widrig, Herrn Peter Stadelmann und nicht zuletzt Frau Rosemarie Degonda.

Dem neuen Redaktionsteam wünsche ich Erfolg und viel Freude.

Herzlichst
Ihre Helene Kühne

Vorschau Kalender

01.12.07 **Riethüsli-Zmorge** jeweils Samstags in der Buchmüllerstube der Kirche Riethüsli-Hofstetten, ab 08.00-11.00 Uhr, organisiert vom Riethüsli-Zmorge-Team. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Daten: 05.01.08, 02.02.08, 01.03.08, 05.04.08, 03.05.08, 07.06.08, Sonntag 22.06.08, anschl. oekumenischer Gottesdienst, 06.09.08, 08.11.08, 06.12.08

Inhaltsverzeichnis

1. August – Die kleine Lena und das **grosse Quartier-Höhenfeuer**	Seite	4
In eigener Sache **Dank an die Leserschaft – neues Redaktionsteam**	Seite	5
Restaurant Pizzeria, Teufenerstrasse 94 **La vita é bella**	Seite	5
Es öffnen sich die **Riethüsler Adventsfenster 2007**	Seite	7
Helfende Hände **Sternsinger vom Riethüsli sammeln Geld**	Seite	9
Auch dieses Jahr: Weihnachten im Riethüsli **Die Sternsinger kommen**	Seite	9
Auf den Spuren von **Ramses und Moses**	Seite	11
Nachgefragt **Das Aus für die Garage von Sepp Egger**	Seite	11
SCR – Ski Club Riethüsli **Stadt St.Galler Schüler-Skirennen**	Seite	11
Weihnachtsgeschichten **der 6. Klässler, Schulhaus Riethüsli**	Seite	12/13
Das Riethüsli **auf grosser Reise**	Seite	14
Kommen Sie gesund durch den Winter **Trotzen Sie der Grippe**	Seite	15
Sie steht! **Die provisorische Fussgängerüberführung**	Seite	15

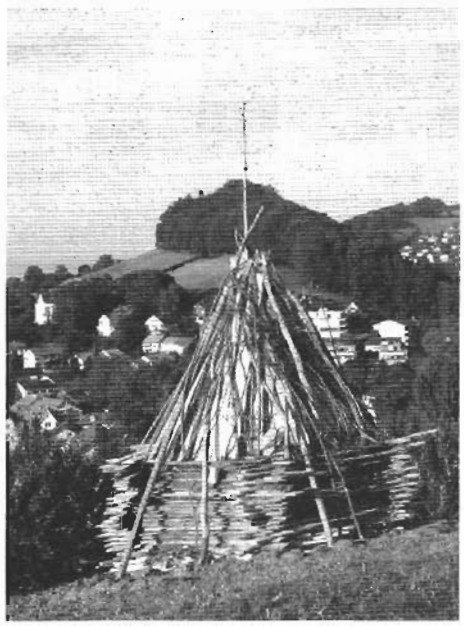
STAMPFL & CO. AG
Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung
9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24
Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49
www.elektro-stampfl.ch e-mail: info@elektro.stampfl.ch
Elektroplanung
Telekommunikation
Kundenberatung
Elektroinstallationen

METALLBAU
SCHLOSSEREI
BLECHBEARBEITUNG
PRODUKTEGESTALTUNG
TOBIAS LENGGENHAGER AG
METALLGESTALTUNG
Entwurf · Planung · Ausführung
TREPPEN
GELÄNDER
SCHAUFENSTER
VORDÄCHER
BALKONE
WOHNGEGENSTÄNDE
Schoretshuebstrasse 23
9015 St.Gallen
Fon: 071 · 310 12 55
Fax: 071 · 310 12 56
E-Mail: info@metall-gestaltung.ch
Internet: www.metall-gestaltung.ch

1. August – Die kleine Lena...

...und das grosse Quartier-Höhenfeuer

Zum 8. Mal zog das 1. August-Höhenfeuer Bewohner des Quartiers und Besucher aus einem weiten Umkreis auf die Solitüde. Hier wurden sie von Reden und Wahlkampf-Vorwehen verschont und konnten sich in der Quartiervereins-Festwirtschaft von Hannes Kundert und seinem Team mit Wurst und kühlen Getränken verwöhnen lassen.



Von weither sichtbar und ein Publikumsmagnet: Das Höhenfeuer auf der Solitüde

Beim Funkenchef Franz Duss funkt's... Kinder dürfen das Feuer entfachen.

Seit einigen Jahren tun sich ein paar Unentwegte um Franz Duss zusammen, um am Vorabend das Quartier-Feuer aufzuschichten. Das Holz wird von der Stadtsägerei angeliefert. Auch diesmal halfen wieder einige Kinder mir ihren Vätern tatkräftig mit. So auch die 7jährige Lena mit ihrer Freundin Saida. Dabei schnappten die beiden am Rande auf, dass es manchenorts Nachtbuben gebe, die es sich zum Spass machten, andern den Spass zu verderben und das Feuer vorzeitig abzufackeln. So wollte denn Lena spätabends nach dem Eindunkeln unbedingt nochmals auf die Solitüde, um zu inspizieren, ob sich niemand an der Scheiterbeige zu schaffen gemacht habe. Erst dann konnte die kleine Quartier-Nachtwächterin beruhigt einschlafen.

Am Morgen des 1. August ging der erste Blick wieder hinauf zur Solitüde - der Funken mit seinem Fähnchen in der Mitte stand immer noch in voller Pracht da. Gegen 22 Uhr dann, als es eingedunkelt hatte, und viel Feuerwerk schon verpufft war, der grosse Moment: die beiden durften mit ihren Fackeln unter Anleitung des Funkenchefs das Höhenfeuer offiziell anzünden.

Eine der letzten Aufnahmen von Emil Speck, Bewohner der Solitüde, in entspannter Runde an der 1. August-Feier. Am 16. September starb er 59jährig.

Quartierverein Riethüsli

NATURHEILPRAXIS BOMHOLT

ARBON • ST. GALLEN

Ihr POSTUROLOGIE Spezialist
Haltungskorrektur als Basistherapie bei Rücken- und Gelenksproblemen, für Haltung und Gleichgewicht, und auch für sportliche Spitzenleistung

Jens E. Bomholt, kant. appr. Naturheilpraktiker
Notkerstrasse 10 CH 9000 St.Gallen
Tel. 071 446 05 22 www.bomholt.ch

✂ Inserat gilt als Gutschein für eine kostenlose Haltungskontrolle

...unfassbar, was das Leben uns antut unfassbar, was das Leben uns schenkt...

S.Nägeli

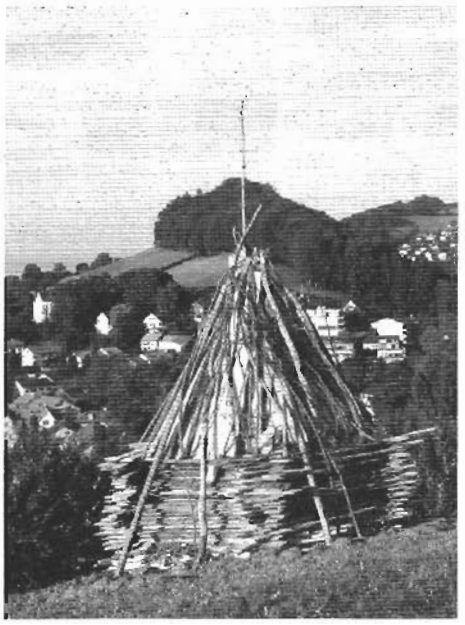
Von seinen geliebten Bergen ist unser Co-Präsident Jürg Müller, Hiltystrasse 9a, aufgrund eines tragischen Unfalls nicht mehr zurückgekehrt.
Sein Dasein, sein Mitwirken und seinen herzlichen Humor vermissen wir sehr.

Vorstand
Elternforum Riethüsli

1. August – Die kleine Lena...

...und das grosse Quartier-Höhenfeuer

Zum 8. Mal zog das 1. August-Höhenfeuer Bewohner des Quartiers und Besucher aus einem weiten Umkreis auf die Solitüde. Hier wurden sie von Reden und Wahlkampf-Vorwehen verschont und konnten sich in der Quartiervereins-Festwirtschaft von Hannes Kundert und seinem Team mit Wurst und kühlen Getränken verwöhnen lassen.



Von weither sichtbar und ein Publikumsmagnet: Das Höhenfeuer auf der Solitüde

Beim Funkenchef Franz Duss funkt's... Kinder dürfen das Feuer entfachen.

Seit einigen Jahren tun sich ein paar Unentwegte um Franz Duss zusammen, um am Vorabend das Quartier-Feuer aufzuschichten. Das Holz wird von der Stadtsägerei angeliefert. Auch diesmal halfen wieder einige Kinder mir ihren Vätern tatkräftig mit. So auch die 7jährige Lena mit ihrer Freundin Saida. Dabei schnappten die beiden am Rande auf, dass es manchenorts Nachtbuben gebe, die es sich zum Spass machten, andern den Spass zu verderben und das Feuer vorzeitig abzufackeln. So wollte denn Lena spätabends nach dem Eindunkeln unbedingt nochmals auf die Solitüde, um zu inspizieren, ob sich niemand an der Scheiterbeige zu schaffen gemacht habe. Erst dann konnte die kleine Quartier-Nachtwächterin beruhigt einschlafen.

Am Morgen des 1. August ging der erste Blick wieder hinauf zur Solitüde - der Funken mit seinem Fähnchen in der Mitte stand immer noch in voller Pracht da. Gegen 22 Uhr dann, als es eingedunkelt hatte, und viel Feuerwerk schon verpufft war, der grosse Moment: die beiden durften mit ihren Fackeln unter Anleitung des Funkenchefs das Höhenfeuer offiziell anzünden.

Eine der letzten Aufnahmen von Emil Speck, Bewohner der Solitüde, in entspannter Runde an der 1. August-Feier. Am 16. September starb er 59jährig.

Quartierverein Riethüsli

...unfassbar, was das Leben uns antut unfassbar, was das Leben uns schenkt...

S.Nägeli

Von seinen geliebten Bergen ist unser Co-Präsident Jürg Müller, Hiltystrasse 9a, aufgrund eines tragischen Unfalls nicht mehr zurückgekehrt.
Sein Dasein, sein Mitwirken und seinen herzlichen Humor vermissen wir sehr.

Vorstand
Elternforum Riethüsli

NATURHEILPRAXIS
BOMHOLT

ARBON • ST. GALLEN

Ihr POSTUROLOGIE Spezialist
Haltungskorrektur als Basistherapie bei Rücken- und Gelenksproblemen, für Haltung und Gleichgewicht, und auch für sportliche Spitzenleistung

Jens E. Bomholt, kant. appr. Naturheilpraktiker
Notkerstrasse 10 CH 9000 St.Gallen
Tel. 071 446 05 22 www.bomholt.ch

✂ Inserat gilt als Gutschein für eine kostenlose Haltungskontrolle

IN EIGENER SACHE

Würdigung der abtretenden Redaktions-Crew

Im Namen des Quartierverein-Vorstandes und der Leserschaft danke ich den auf Ende 2007 zurücktretenden Mitarbeitern ganz herzlich für Ihre grosse Mitarbeit in den letzten Jahren und Jahrzehnten:

Helene Kühne verlässt das Redaktionsteam nach ca. 20-jähriger Tätigkeit, davon über 10 Jahre als Redaktionsleiterin. Helen war so lange dabei, dass wir ohne ins grosse Archiv zu steigen, nicht einmal eruieren konnten, wann der Arbeitsantritt genau war. Unter der Leitung von Helen entwickelte sich unsere Quartierzeitung von einem grauen Heftli zur heute attraktiven Zeitung im Zweifarbendruck. Helen Kühne war für den Vorstand immer eine absolut zuverlässige Partnerin, die auch immer grossen Spass und Heiterkeit verstanden hat.

Ulla Kränzlin, Vorstandsmitglied 2000-2006, war von 2000-2007 Mitglied in der Redaktionskommission. Vor allem im Bereich der Schule, aber auch über andere quartierbezogene Themen konnte man von Ulla immer wieder sehr interessante Beiträge in der Quartierzeitung lesen. Ich hoffe, dass über die Schule in der Quartierzeitung künftig trotzdem zu lesen ist, vielleicht ja erneut von Ulla Kränzlin.

Ich wünsche den beiden Damen, welche vor und nach Sitzungen in heiterer Stimmung oft mit einem Glas Rotwein anzutreffen waren, für den quartierbezogenen Ruhestand das Allerbeste und danke Euch nochmals ganz herzlich.

Das neue Redaktionsteam steht unter der Leitung von Erich Gmünder. Wir suchen nun noch 1 Person für Inserateorganisation sowie 1 Person für die Verträgerkoordination. Bitte melden Sie sich beim Präsidenten Hannes Kundert unter 071 260 25 25.

Hannes Kundert, Präsident Quartierverein Riethüsli

Neues Redaktionsteam

Mit dieser Nummer gibt das Team um Helen Kühne und Ulla Kränzlin die redaktionelle Verantwortung ab. Die nächste Ausgabe wird mit einem leicht aufgefrischten Erscheinungsbild daherkommen, verantwortet von Barbara Infanger (bisher) sowie Roger Huber, Marianne Kuster, Wendelin Reinhardt und dem designierten Redaktionsleiter Erich Gmünder (alle neu). Für das Layout zeichnet weiterhin Markus Böhi verantwortlich. Die Inserateverwaltung bleibt bei Max Degonda, bis seine Nachfolge geregelt ist.

Das neue Redaktionsteam wird sich in der Frühjahrsnummer vorstellen. Wir danken unseren Vorgängerinnen und Vorgängern für ihren grossen Einsatz und freuen uns auf die neue Aufgabe. Gerne nehmen wir auch Ideen und Vorschläge aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser entgegen (Mailadresse: erich.gmuender@bluewin.ch).

Erich Gmünder, Guggerstrasse 14, 9012 St.Gallen, 071 222 73 74

Restaurant-Pizzeria, Teufenerstrasse 94

La vita é bella

Das ehemalige Restaurant Freudenberg erlebte in den letzten Jahren einige Pächterwechsel bevor Yvonne Seidel, eine gelernte Restaurationsfachfrau aus Norddeutschland am 1. August 2006 einen nochmaligen Neuanfang wagte.

Auch Sie musste erfahren, dass die Gastroszene in St.Gallen nicht einfach ist. Ihren Anfang machte sie an der Ruhbergstrasse mit einem kleineren Imbisslokal, das leider an der schlechten Lage schon nach 3 Monaten scheiterte. Ohne sich entmutigen zu lassen entschied sie sich nochmals mit der Unterstützung ihres Mannes und der Schwiegermutter die auch im Restaurant tätig ist, zu einem neuen Anlauf.

Wenn man den Restaurantname «La vita é bella» liest, ist man vielleicht gedanklich wieder beim letzten schönen Italienurlaub oder beim Film von Roberto Bellini, der auch Frau Seidel den Anstoss zum Namen ihres Lokals gab. Mit viel Eigenleistung und Enthusiasmus wurde aus der ehemaligen Quartierbeiz eine einladende Pizzeria, wo man sich sofort wohlfühlt und auch gut aufgehoben ist. Darum wünscht sich Frau Seidel, dass vermehrt auch Gäste aus dem Quartier den Weg zum Restaurant finden. Nachdem sich Frau Seidel und ihr Mann durch die Pizzerias der Stadt St.Gallen durchgegessen hatten, wussten sie genau wie ihre Pizza schmecken sollte, um sich vom üblichen einerlei das man sonst bekommt abzuheben. Da die Küche ihr Reich ist, experimentiert sie gerne mit verschiedenen Zutaten, wie auch mit selbst

gemachtem Pizzateig. So wird die Karte bewusst klein gehalten, damit auch alle Gerichte immer frisch zubereitet werden können. Was die Grösse der Pizza anbelangt, wird sich der eine oder andere fragen, wo soll das alles nur Platz haben! Somit wird sicher kein Gast mit Hunger das Restaurant verlassen, auch wenn er sich die kleine Pizza genehmigt oder ein anderes italienisches Gericht von der Speisekarte. Durch die kompetente und aufmerksame Bedienung fühlt man sich sofort wohl und kulinarisch sehr gut verwöhnt.

Wer sich gerne über den Mittag oder am Abend zu Hause verpflegt, kann den Kurierdienst in Anspruch nehmen, der über Mittag und ab 18 Uhr Abends wie die Restaurantöffnungszeiten betrieben wird.

Ich hoffe ich habe Sie mit meinem Bericht «glutschtig» gemacht, sodass Sie demnächst einen Halt im la vita é bella machen, um sich selber zu überzeugen!

Barbara Infanger

H. SPIESS
BAUSPENGLEREI
ST.GALLEN

Teufener Strasse 60
9000 St.Gallen

Telefon 071 22 33 707
Telefax 071 22 33 731
Service 079 44 66 138
hsspenglerei@bluewin.ch
www.hsspenglerei.ch

Unsere Spezialität

Spenglerei
Blitzschutz
Fassadenbau

Kaminverkleidung
Dachunterhalt
allgemeine Reparaturen + Service

degonda
Lachsraucherei
Degonda-Delikatessen GmbH
T.071 890 05 66 F. 071 890 05 67

werben leicht gemacht?
professionelle arbeiten
erhalten sie von
www.art36.ch
oder
078 8 05 99 05
art36@gmx.net

DIE POST

Für Briefe, Pakete, Einzahlungen und Konto-eröffnungen. Geldbezug am Postomat rund um die Uhr. NEU: kleine Papeterie und Bücher.

Ticketcorner-Vorverkauf

Mo-Fr 07.30 Uhr - 12.00 Uhr
13.45 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ihr Post Riethüsli-Team freut sich auf Ihren Besuch.
Telefon 071 277 70 51

Ihr Plattenleger in unserem Quartier!

Alain Antony
Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

Schrepfer

Bauspenglerei – Sanitär

Beratung & Ausführung

- Bauspenglerei
- Renovationen
- Blitzschutz
- Sanitär
- Umbauten
- Reinigung

Werkstatt: 9032 Engelburg
Büro: 9000 St.Gallen, Schneebergstr. 61a
Telefon und Fax 071 / 277 75 34
Natel 079 / 605 58 48

AGROLA RIETHÜSLI

Josef Egger
Teufenerstrasse 166 · 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 21 57 · Fax 071 278 15 59
Reparaturen aller Marken

Abschleppdienst ausser Geschäftszeit:
Tel. 079 207 42 22

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

KLOSTERDROGERIE
GESUNDHEITSDROGERIE

Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- **Homöopathie**
- **Spagyrik**
- **Phytotherapie**
- **Bachblüten**

Klosterdrogerie
Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch

Quartierverein Riethüsli St.Gallen

Impressum:

Redaktionsteam:
Helen Kühne/hk Tel. 071 278 13 39
Ulla Kränzlin/uk Tel. 071 278 49 22
Barbara Infanger/bi Tel. 071 277 02 36

Inserate:
Max Degonda/md Tel. 071 277 06 25

Druck Gallus Druck GmbH, St.Gallen

Inserate-/Red.-Schluss Ende März 2007

Nächste QZ-Riethüsli Mitte April 2007

Auflage 1600 Exemplare

Vorstand:

Präsident:
Hannes Kundert Tel. 071 260 25 27

Vizepräsident:
Reto Dudli Tel. 079 229 22 56

Aktuar:
Michael Vils Tel. 071 278 77 27

Kassier:
Roman Spiess Tel. 071 278 34 86

Mitglieder:
Gisela Bertoldo Tel. 071 277 69 24
Annina Fricker Tel. 071 279 17 70
Rebecca Marti Tel. 071 278 28 05

Es öffnen sich die

Riethüsler Advendsfenster 2007

Mit dem ersten Adventssonntag öffnen sich dieses Jahr wiederum die Adventsfenster im Quartier. Jeden Abend ab 18 Uhr bis und mit Heiligabend, 24. Dezember, wird ein weiteres Fenster mit adventlichen Motiven geöffnet. Alle drei Jahre lanciert der Frauenkreis Riethüsli die Adventsfenster.

Vorweihnachtlicher Brauch
Die Adventsfenster sind wie ein öffentlicher Adventskalender zu verstehen. Jeder Tag öffnet sich ein weiteres Fenster mit adventlichen und weihnachtlichen Motiven. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Jedes dieser Fenster ist ein kleines Kunstwerk für sich! Die Adventsfenster sind eine gemeinschaftliche Einstimmung auf Weihnachten in unserem Quartier.

Das 1. Adventsfenster – Der Christbaum auf der Solitüde
Den Auftakt zum diesjährigen Adventsfensterbrauchtum macht der Quartierverein selber. Mit der Inbe-triebnahme der Christbaumbeleuchtung am 1. Adventssonntag um 17 Uhr öffnet sich das grosse «Adventsfenster» auf der Solitüde. Die Feier wird umrahmt durch einen kurzen Impuls der Seelsorger im Quartier und durch den Chor der Primarschule Riethüsli.

Weihnachtliche Stimmung und Begegnung
Am Eröffnungstag, der «Vernissage» des jeweiligen Fensters ist es den Familien freigestellt, die Besucherinnen und Besucher zu einem kurzen Umtrunk im Freien (z.B. Garage) oder im Haus einzuladen. Bei Tee, Punch und Weihnachtsguetzli gibt es oft schöne Kontakte. Dort, wo in der Nähe des Adventsfensters die grosse Osterkerze brennt, sind die Gäste zwischen 18 und 20 Uhr herzlich willkommen!

Den «Adventsfenster-Fahrplan», geliefert durch Mathilde Weishaupt, finden gleich nachfolgend.

Adventsfenster 2007

1. Christen Lebensmittel	Teufenerstrasse 145	071 277 84 12
2. Familie Stadelmann	Solitüdenstrasse 19	071 222 47 88
3. Familie Stefani	Guggerstrasse 7	071 278 28 32
4. Familie Spiess	Oberhofstettenstrasse 56	071 278 34 86
5. Familie Pfändler	Hafnerwaldstrasse 15	071 351 53 05
6. Familie Gmünder	Guggerstrasse 14	071 222 73 74
7. Familie Rütsche	Oberhofstettenstrasse 47	071 277 73 48
8. Familie Hollinger	Fähnerenstrasse 17a	071 278 87 40
9. Familie Kirche, Susanne Rietmann		071 277 57 44
10. Familie Roth	Gerhardstrasse 6	071 278 78 82
11. Familie Schmid	Hofstettenstrasse 10	071 278 65 04
12. Familie Koller	Obere Berneggstrasse 79	071 278 64 15
13. Familie Potocnik	Guggerweg 3	071 222 01 25
14. Jugendgruppe		
15. Familie Matta	Wettachstrasse 3	071 222 72 65
16. Familie Bühler	Hiltystrasse 5a	071 277 08 46
17. Kindergarten, U. Eselami	Guggerstrasse	071 244 95 56
Kein Apero		
18. Familie Schlegel	Guggerstrasse 46	071 279 27 67
19. Familie Gmünder	Im Grund 16	071 277 93 66
20. Familie Schulthess	Hafnerwaldstr. 136	071 277 87 10
21. Familie Büsser	Fähnerenstr. 17a	071 260 27 64
22. Familie Münthener/ Fels/Hildebrand/Wirth	Hiltystrasse 9	071 277 46 69
23. Elektro Kundert	Teufenerstrasse 138	071 260 25 25
24. Kath. Kirche		

Anzeige

lernen
lernen
fordern
fördern

Zusätzliche schulische Unterstützung, zum Beispiel:

Prüfungsvorbereitungskurs
für UG oder weiterführende Schulen

Einzelunterricht

Schulische Alternativen:

Sekundarschul-Vorbereitungsjahr

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Handelsschule
EFZ Kauffrau /-mann Profil B, E
Bürofachdiplom- /Handelsdiplom VSH

10. Schuljahr à la carte
als Tagesschule, Vertiefung nach Wahl
mit Praktikum und Schule

EDUQUA
zertifizierte Schule

Kesslerstrasse 1
9001 St. Gallen
Fon 071 223 53 91
www.ortegaschule.ch

ORTEGA SCHULE ST.GALLEN

Helfende Hände

Sternsinger vom Riethüsli sammeln Geld

Dank dieser tollen Geldspende in der Höhe von Fr. 7'500.-- und der Eigeninitiative der Familie Ernst Spiess und vielen andern guten HelferInnen war es möglich, auf dem Gelände eines Kinderheimes in Jakarta, Indonesien, einen Kinderspielplatz zu errichten. Dieses Heim bietet ca. 100 Kindern, die unehelich geboren wurden, ein Zuhause. Eine Gemeinschaft von engagierten HelferInnen geben diesen Kleinkindern die notwendige Fürsorge und einen guten Start in ihr Leben.

Ernst Spiess und seine Ehefrau reisten im Sommer 2006 nach Jakarta, um dieses Projekt, den Bau des Kinderspielplatzes, in die Tat umzusetzen. Das speziell imprägnierte Holz, welches für den Bau dieses Spielplatzes verwendet wurde,

stammt aus Waldkirch, das im Vorfeld zusammen mit diversen Baugeräten und Materialien nach Indonesien transportiert wurde. Mit viel Freude an dieser Arbeit haben Ernst Spiess, seine Frau und zahlreiche HelferInnen innerhalb von sechs Tagen diese herrlichen Spielobjekte entstehen lassen, im Mittelpunkt der famose Kletterturm.

Dieses Projekt hätte ohne das persönliche Engagement der Familie Spiess, Herrn Stefan Staub, den Sternsingern und den zahlreichen freiwilligen HelferInnen nicht in dieser Form realisiert werden können. Sie alle haben diesen Kindern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, helfen können. Hierfür sei ihnen ein persönlicher Dank ausgesprochen.

Helene Kühne

Und auch dieses Jahr: Weihnachten im Riethüsli

Die Sternsinger kommen

Am Sonntag, 11. Januar 2007, ab ca. 12 Uhr sind wiederum die Sternsingerinnen und Sternsinger im Quartier unterwegs! Sie bringen die Guten Wünsche und den Segen zum neuen Jahr in die Häuser und Wohnungen im Riethüsli.

Ausgesandt werden sie im Familiengottesdienst um 11 Uhr in der katholischen Kirche, den die Sternsinger mitgestalten. Wegen der grossen Nachfrage sind auch die Schülerinnen und Schüler aus den evang. Religionsklassen dabei.

Sollten die Segensbringerinnen und Segensbringer bis 15 Uhr nicht bei Ihnen vorbeigekommen sein, können Sie unsere «Hotline» kontaktieren: eine Sternsingergruppe macht sich dann sofort auf den Weg zu Ihnen: Die entsprechende Nummer lautet 079 631 30 37!

Der Erlös des Sternsingens 2008 kommet dem Schulprojekt der Missio in Papua-Neuguinea zugute.

Kath. Pfarrei Riethüsli

Weihnachten und Neujahr in der Heilig-Geist Pfarrei Riethüsli

Weihnachten ist ein wichtiges Fest der christlichen Kirchen, das unser kulturelles Bewusstsein stark mitgeprägt hat. Weihnachten ist nicht aber nur das Fest der Liebe, sondern vor allem auch das Fest des göttlichen Lichts für die Menschen. Dem wollen wir auch in der Pfarrei Riethüsli Rechnung tragen und laden Sie ein zu folgenden **Eucharistiefeiern:**

24. Dezember um 22.30 Uhr:
Festlich-besinnliche «Christmette» mit Weihnachtsgeschichte. Musik: Klarinette und Orgel

25. Dezember um 11.00 Uhr:
Weihnachtsgottesdienst

1. Januar um 11.00 Uhr:
Neujahrsgottesdienst mit Cello und Orgel

Wir freuen uns, mit dem Quartier die sinnliche Festzeit von Weihnachten zu feiern!

Riethüsli-Garage

- VW- und Audi-Garage
- Verkauf von Neuwagen und Occassionen
- Reparaturen aller Marken
- Karosseriearbeiten
- Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

Wolfgang Wallner
Teufenerstrasse 174, 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 81 27, Fax 071 277 95 66

RIETHÜSLI

Öffnungszeiten

Mo bis Mi	08.45 bis 23.30 Uhr
Do	Ruhetag
Fr	08.45 bis 23.30 Uhr
Sa	10.00 bis 23.30 Uhr
So	11.00 bis 22.00 Uhr

Restaurant Riethüsli 071 277 88 30

Schwyter

Auch in Ihrer Nähe:

Filiale Riethüsli
Bäckerei + Bistro

und für spezielle Anlässe
Schwyters Catering
Apéro, Cocktail, Dinner, ...

BÄCKEREI SCHWYTER AG
Teufenerstrasse 143 | ST. GALLEN
Fon 071 277 96 72 | www.schwyter.com

PRIVATE SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkannt
und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 071 278 60 50
www.homecare.ch

Shell Garage **Riethüsli**

René Rankwiler
Teufenerstrasse 164
9012 St.Gallen
Telefon 071 277 71 11
Fax 071 277 71 12

Spezialitäten-Metzgerei
BECHINGER
Fleisch - Wurst - Partyservice
St.Georgen-Strasse 76 - 9000 St.Gallen - Telefon 071 222 50 31
info@bechinger.ch - www.bechinger.ch - Telefax 071 222 50 21

Erlebnis
wald egg
071 333 12 30
CH 9053 Teufen

Zusammen meinen Weg finden.
01 Montag
02 Dienstag
LAUFBAHNBERATUNG Bärbel Schlegel_Altmannweg 5_9012 St. Gallen
071 278 53 28_schlegelb@bluewin.ch

Ihr Quartierladen mit den vielen Köstlichkeiten, den Biogemüsen, dem ofenfrischen Brot, den italienischen Gaumenfreuden, der grossen Käseauswahl, dem Obst und allem, was Sie so brauchen.

CHRISTEN
LEBENSMITTEL RIETHÜSLI
Teufenerstr. 145, 9012 St.Gallen, Tel. 071 277 84 12
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.christen-lebensmittel.ch

STASTNY
ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK AG

- Fuss-Stützen · Ganganalyse für Sportler
- Beinarthesen · Arm- und Beinprothesen
- Sportbandagen · Kompressionsstrümpfe
- Spezialschuhe · Korsetts · Sitzschalen
- Rollstühle · Reha-Hilfsmittel · Gehhilfen

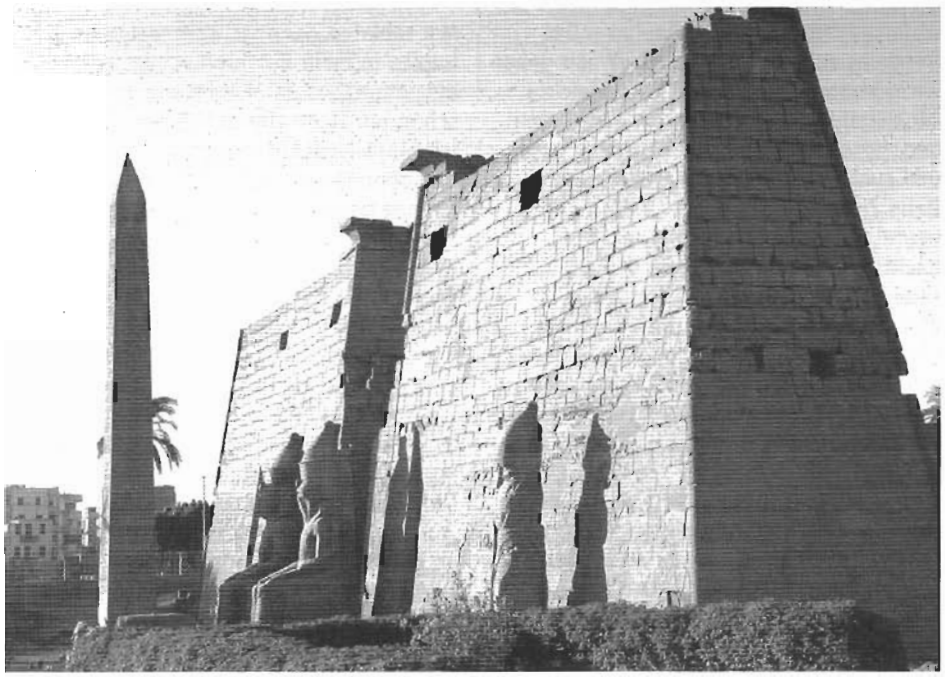
9000 ST.GALLEN
ROSENBERGSTRASSE 16
TEL. 071 222 63 44
FAX 071 222 73 29
www.stastny.ch
info@stastny.ch

COMEDIA
BUCHHANDLUNG

WORLDMUSIC · COMIC · MANGA
Katharinengasse 20 · 9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08
medien@comedia-sg.ch · www.comedio-sg.ch

Auf den Spuren von

Ramses und Moses...



... – Unterwegs auf dem Nil mit der Seelsorgeeinheit Zentrum

Vom 23. März bis 6. April dürfen wir Sie auf eine besondere Reise in vergangene Zeiten und Kulturen einladen. Unterwegs auf dem Nil tauchen wir in der ersten Woche ein in die frühbiblische Geschichte und dürfen die Annehmlichkeiten eines komfortablen Nilschiffes geniessen. In der zweiten Woche besteht die Möglichkeit zur Verlängerung mit sonnigen Tagen am Roten Meer in einem familienfreundlichen Hotel. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 2200.00 für 2 Wochen und Fr. 1500.00 für eine Woche. Kinderpreise sind stark reduziert.

Prospekte sind erhältlich bei:
Kath. Pfarramt Riethüsli, 9012 St. Gallen
Fon: 071 277 81 30
Mail: kath.riethuesli@bluewin.ch und liegen in der Kirchen auf.

Nachgefragt

Das Aus für die Garage von Sepp Egger

Als vor 4 Monaten zwei Männer bei Sepp Egger Visiere aufstellten und Vermessungen tätigten dachte er sich noch nichts dabei. Nichtsahnend ging er seiner Arbeit nach, bis am 1. Oktober die Kündigung bei ihm eintraf. Nach ca. 14 Jahren Verbundenheit mit dem Riethüsli muss Sepp Egger sich neu orientieren. Ohne das man mit ihm das Gespräch suchte oder ihn informierte verliert mit Sepp Egger, ein Lehrling im ersten Lehrjahr und eine Mitarbeiterin ihren Arbeitsplatz. Die halbjährige Kündigungsfrist konnte er um ein halbes Jahr verlängern bis Ende September. Nachher wird die Tankstelle umgebaut und es entsteht, wie schon bei unzählige anderen in der Stadt, ein grosser Shop dazu! Und wie geht es weiter? Sepp Egger wird sich nach einer geeigneten Liegenschaft umsehen und möchte mit seiner Mitarbeiterin und dem Lehrling dort weiter arbeiten, wo sie aufgehört haben, nämlich beim Auto reparieren, vor allem Oldimer die seine grosse Passion sind. Wir wünschen Sepp Egger und seinem Team alles Gute!

Barbara Infanger

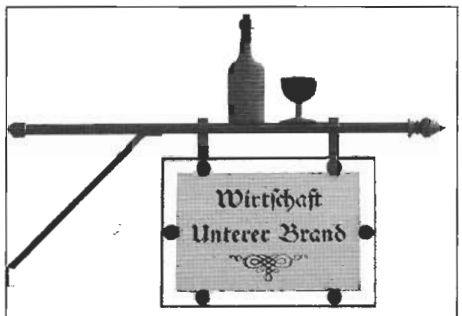
SCR – Ski Club Riethüsli
Stadt St.Galler Schüler-Skirennen

Wo	Beckenhalde St. Georgen
Wann	Samstag 19. Januar 2008
Versch. Datum	Samstag 16. Februar 2008
Start	13.30 Uhr
Wer	Alle Schüler/innen der Stadt St.Gallen, 1. bis 10. Klasse. Gestartet wird: Ski: Mädchen/Knaben nach Klasse; Snowboard: Mädchen/Knaben
Startgeld	Fr. 12.-, inbegriffen sind z'Vieri mit Tee

Skiliftbenützung und ein Erinnerungspreis für alle Teilnehmer

Anmeldung/Startnummernausgabe 11.30-13.30 Uhr Talstation Skilift Beckenhalde

Versicherung ist Sache der Teilnehmer
Auskunft über Durchführung Telefon 1600 ab 9 Uhr Samstag 19.01.08 und 09.02.08



Idyllisches Wanderziel in der Nähe der Stadt!

- Bauernspezialitäten
- geeignete Räumlichkeiten für Gesellschaften und Familienfeste

Wirtschaft Unterer Brand
Familie Linder, 9011 St.Gallen
Telefon 071 222 29 34

Donnerstag geschlossen

FÜR IHR HAAR

Fris-ör

071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

Weihnachtsgeschichten

der 6.-Klässler, Schulhaus Riethüsli

Die Entführung des Weihnachtsmannes
Es war im Jahre 2098, in der Weihnachtszeit, als die Weihnachtskobolde bemerkten, dass das hochintelligente Sicherheitsabwehrkontrollangriffsystem des Weihnachtspalastes geknackt wurde. Auf allen Etagen wurde die Warnstufe schwarz eingeblendet. Sofort wurden alle Engel in die EZ (Evakuierungszentrale) gebracht. Erst jetzt erkannten die Engel, dass der Weihnachtsmann entführt wurde. Sofort wandte sich der Engelsvorsitzende an das hochentwickelte, intelligente Notrufhandy. Er drückte auf den roten Notrufknopf. Sofort meldete sich eine rauhe Stimme mit den Worten: «Wer ist da?» Dem Engel blieb das Wort im Hals stecken und er brachte nur ein leises Piepsen heraus. Dann besann er sich und sagte: «Wir brauchen ihre Hilfe Seargent.» «Ok, wir schicken unsere besten Agenten und Truppen aus,» erwiderte die rauhe Stimme. Als die Agenten eintrafen und Nachforschungen anstellten, wurden sie von einem glücklichen Zufall überrascht, denn sie fanden den Weihnachtsmann im Keller des Weihnachtspalastes. Nun stellten sich aber die Agenten die Frage, warum der Weihnachtsmann gefesselt in den Keller verschleppt wurde? Doch da folgte der Anruf: «Ich möchte mich entschuldigen,» sagte eine Stimme. Der Seargent fragte: «Wer ist da?» Die Stimme antwortete: «Ich bin ein Kobold des Weihnachtsmannes und hab ihn verschleppt, weil ich auch mal Geschenke verteilen wollte». Da entschied der Weihnachtsmann, dass der Kobold ihm beim Geschenke verteilen helfen durfte. Und am Ende hatten alle noch ein frohes Weihnachtsfest.

Fabio Hauser und Tobias Cozzio

Der Weihnachtsdieb
Ich heisse Oliver, aber alle nennen mich Oli, ich wohne in Chur am Weihnachtsweg 47. Mein Alter beträgt 12 Jahre und ich gehe in die 6. Klasse. Meine Schwester (11) heisst Sabrina und geht in die 5. Klasse, meine Eltern namens Martin (40) und Sonja (38) sind beide Ärzte. Es ist Adventszeit, Vater und Mutter haben viel zu tun. Um 7 Uhr stehe ich auf und gehe zur Schule. Heute ist der letzte Schultag. Meine Lehrerin ist sehr streng! Darum gibt sie uns über die Ferien viele Hausaufgaben. Als ich und Sabrina freudig nach Hause kommen, verkündet meine Mutter: «Wir gehen heute in den Aldi Weihnachtsdekorationen kaufen.» Das freut uns sehr und ich frage: «Wann gehen wir?» Mutter antwortet: «Jetzt gleich!» Als wir ankommen, sehen wir einen riesigen, geschmückten Aldi. Wir gehen rein und suchen die Weihnachtsabteilung. Beim Zahlen findet Mutter ihren Geldbeutel nicht. Da sehe ich einen Weihnachtsmann, der Geschenke verteilt. Ich sage es Sabrina und wir eilen hin. Der Weihnachtsmann nimmt ein Geschenk und übergibt es uns. In diesem Moment schaue ich in den Geschenkesack und sehe Mutters Geldbeutel. Ich spreche den Weihnachtsmann darauf an. Er läuft weg. Bedrückt gehe ich zu meiner Mutter zurück. Enttäuscht fahren wir nach Hause, weil wir nichts kaufen können. Am Abend danach überlege ich vor dem Einschlafen über das was heute geschehen ist, und komme auf den Entschluss dass ich nochmals in den Aldi muss. Ich erzähle meinen Plan Sabrina und die meint, dass der Weihnachtsmann nicht sofort wieder auftaucht sondern erst wieder an Weihnachten, also wieder in 2 Tagen. An Weihnachten gehen wir also wieder in den Aldi und schauen uns um. Da sehen wir einen Weihnachtsmann und vermuten, dass er es ist. Wir schauen in den Sack hinein und sehen viele Geldbeutel. Wir sagen es der Aldi Security und die fassen den falschen Weihnachtsmann. Ich und Sabrina gehen nach Hause und erzählen das Ganze. Wir haben auch den Geldbeutel dabei. Die Eltern freuen sich und sie feiern schöne Weihnachten. Am nächsten Tag steht in der Zeitung: Weihnachtsdieb von 2 Kindern (12 und 11) gefasst. Sie bekommen eine hohe Belohnung.

Tim Wirth und Vital Lenggenhager

Wo ist der Weihnachtsmann?
Es war einen Tag vor Weihnachten, der Tag schien endlos. Ich sass gelangweilt auf meinem Bett und öffnete das 23. Törchen meines Weihnachtskalenders. Darin war ein Päckchen Haribo. Mir schwirrte immer das Gleiche im Kopf herum: Wann ist endlich Weihnachten! Ich ass mein Frühstück und ging zur Schule. Ich kam genau beim zweiten Mal Läuten ins Schulzimmer. Ich besuchte die zweite Klasse. Ich war froh als die Schule endlich aus war. Pippo (unser Hund) begrüsste mich heftig, als ich nach Hause kam. Am Nachmittag hatte ich keine Schule und von morgen an waren Weihnachtsferien. Juhu! Ich rief vor Freude: «Nur noch ein Mal schlafen dann ist Weihnachten.» Ich hüpfte in mein Bett und schlief glücklich ein. Am nächsten Morgen wachte ich schon um 5.30 Uhr auf. Schlafen konnte ich einfach nicht mehr. Also stand ich auf und zog mich an. Ich setzte mich auf meinen Sessel und las in einem Buch weiter. Meine Mama kam in mein Zimmer und sagte, dass ich zum Frühstück kommen sollte. Nach dem Frühstück öffnete ich das letzte Törchen meines Weihnachtskalenders. Es war eine ganze Tafel Schokolade drin. Meine Mama gab mir ein wenig Geld um Schlittschuh zu laufen. Am Nachmittag schlittelte ich vor dem Haus. Endlich war es Abend und Weihnachten war da. Nach dem festlichen Essen gingen wir ins Wohnzimmer um Weihnachtslieder zu singen und Geschenke auszupacken. Doch...! Alle blieben mit offenen Mündern stehen. «Wo ist der Weihnachtsmann?», schrie ich. «Vielleicht hat der Weihnachtsmann uns vergessen?», sagte Mama. Daniel schluchzte: «Das glaube ich nicht.» Papa murmelte enttäuscht: «Dann gehen wir eben ins Bett.» Ich weinte aber ging trotzdem ins Bett. Als ich im Bett lag, dachte ich: Vielleicht ist dem Weihnachtsmann etwas passiert. Darum zog ich eine warme Jacke an und schlich aus dem Haus. Als ich beim Wald ankam, schauderte mich, aber ich ging trotzdem hinein. Ich suchte ihn überall, hinter jedem Baum, unter jedem Busch aber ich fand ihn einfach nicht. Fast gab ich die Suche auf, doch da sah ich ein kleines Häuschen. Ich ging auf das Häuschen zu, es stand ein kleiner Esel, der in einen Wagen eingespannt war, davor. Der Esel zitterte vor Kälte. Ich hatte Mitleid mit ihm und legte ihm meine Jacke auf den Rücken. Jetzt fror ich, aber das war mir egal. Ich dachte dass dieses Häuschen dem Weihnachtsmann gehörte. Doch der war nicht da. So suchte und suchte ich ihn weiter bis ich ihn schliesslich geknebelt und gefesselt hinter dem Häuschen fand. Ich nahm ihm die Fesseln ab und half ihm aufzustehen. Er sagte, dass jemand ihn auf den Kopf geschlagen hatte und ihn dann fesselte. Er dankte mir, aber er klagte, dass er jetzt viel zu spät sei, um die Weihnachtsbäume zu schmücken und die Geschenke zu verteilen. Ich bot ihm meine Hilfe an und er nahm sie glücklich an. So verteilten wir zusammen alle Geschenke und schmückten alle Weihnachtsbäume. Er brachte mich am Ende nach Hause und ich fiel todmüde in mein Bett.

Meine Familie staunte, als am Morgen der Baum geschmückt war und Geschenke darunter lagen. Aber ein Geschenk, das Grösste, hatte ich nicht ich hierhin gelegt. Es war für mich. Darauf stand: Für Silvia von dem Weihnachtsmann. Was wohl darin ist?

Maria Inauen

Der verhexte Weihnachtsbaum

Max und Moritz liefen durch die Stadt. Sie schauten die Schaufenster an, und da sahen sie einen riesigen, schönen und sehr hell beleuchteten Weihnachtsbaum. Moritz sagte zu Max: «Ach Max, wie gerne hätte ich diesen Weihnachtsbaum, doch leider können Mama und Papa ihn nicht kaufen!» Doch Max und Moritz gaben die Hoffnung nicht auf, den Weihnachtsbaum zu bekommen! Danach gingen sie nach Hause und fragten Mama und Papa: «Wir haben einen wunderschönen Weihnachtsbaum gesehen, können wir den bitte kaufen?» Mama und Papa fragten, wie teuer der Weihnachtsbaum wäre? Max und Moritz sagten: «Ach er ist nicht teuer nur 150 Fr.» Die Eltern antworteten: «Waaaas, so viel Geld haben wir nicht!» Max und Moritz gingen traurig ins Bett. Es war Weihnachten. Max und Moritz freuten sich ganz und gar nicht doch als sie in das Wohnzimmer gingen, da war der Weihnachtsbaum, er leuchtete hell, sehr hell, und was war unterm Weihnachtsbaum? Geschenke, lauter Geschenke. Max und Moritz sausten runter wie der Blitz. Da kamen auch die Eltern von Max und Moritz. Max fragte die Eltern: «Wart ihr das mit dem Weihnachtsbaum und den Geschenken?» Doch die Eltern schüttelten den Kopf. Moritz sagte: «Wer war es dann?» Es war der verhexte Weihnachtsbaum!

Tobias Stäuble und Jovo Rakic

Das enttäuschte Mädchen

Lena war 8 Jahre alt und hatte sich zu Weihnachten schon immer einen Hamster gewünscht. Bis jetzt bekam sie aber immer Kleider oder Spielzeuge die sie gar nicht wollte, doch dieses Jahr sollte das anders sein. Als es soweit war, konnte sie sich kaum noch halten. Schon bei der ersten Gelegenheit stürzte sie sich auf ihr Geschenk und riss es auf mit der Hoffnung, dass es ein Hamster war. Doch sie fiel wieder in tiefe Trauer. Als Geschenk bekam sie ein Paar Schuhe und eine Hose. «Warum, warum wieder Sachen zum Anziehen, ich wollte doch unbedingt einen Hamster?» «Aber Schatzi», fing ihre Mutter an, «wir haben doch nicht einmal genug Geld, um uns unser eigenes Essen zu leisten!» «Aber», schluchzte Lena, «bekomme ich denn nie einen?» Ihre Mutter unterbrach sie: «Wenn du einmal gross bist, und ein eigenes Haus hast, kannst du dir einen Hamster kaufen.» «Aber ich will nicht so lange warten!» Das waren die letzten Worte von ihr bis tief in die Nacht. In der Nacht im Bett dachte sie: «Eigentlich sind die Geschenke ok. Ich glaube meine Mutter hatte Recht. Sicher ist, dass ich mir einen kaufen werde.» Kurz nach diesen Worten war sie eingeschlafen.

Hasan Can Tutal

Der ungeduldige Junge

Ein kleiner Junge namens Fritz ging am Heiligabend durch die Stadt . Er schaute die Schaufenster an. Dort sah er das grosse ferngesteuerte Auto. Der Junge war fasziniert, er rannte sofort nach Hause und fragte seine Mutter,ob sie ihm das Auto kaufen würde. Die Mutter antwortete wie immer laut: «Nein!» Der Fritz meinte: «aber heute ist doch Heiligabend!» Die Mutter nahm eine Zigarette in den Mund und schrie wütend: «Nein!» Fritz rannte aus der Türe. Er weinte unterwegs und rannte immer schneller und schneller, bis er mit dem Kopf an einem dicken Bauch anschlug. Ein alter dicker Mann fragte: «Wieso weinst du?» Fritz erzählte ihm alles über seiner Mutter und das ferngesteuerte Auto. Der dicke Mann sprach: «Aha, jetzt verstehe ich es! Gehe nach Hause und warte bis es Nacht wird und ihr vor dem Christbaum seid. Vielleicht hat deine Mutter doch eine andere Überraschung.» Am Abend als sie die Kerzen angezündet hatten, gab die Mutter dem kleinen Fritz als Weihnachtsgeschenk ein ferngesteuertes Auto. Der Fritz dachte: Ich muss einfach mehr Geduld haben!

Mazlum Albayrak

Der (un)-mögliche Wunsch

Es war der Vortag von Weihnachten. In den Gassen und Strassen war es ruhig. Die Schaufenster waren mit Engel und Sternen verziert. In den Häusern wurden die Tische geschmückt und der Tannenbaum aufgestellt. Alle freuten sich auf Weihnachten! Bryan fragte die Mutter ob er sich auf Weihnachten etwas wünschen dürfe, die Mutter erwiderte: «Sicher, du hast dir ja noch nichts gewünscht!» Bryan sagte: «ich wünsche mir einen ferngesteuerten Helikopter!» Die Mutter schrie: «Das ist viel zu teuer! So ein Helikopter kostet ca. 150-300 Franken!» Bryan ging mit Enttäuschung ins Bett. Als er erwachte, war jeder glücklich ausser Bryan! Er war immer noch traurig darüber, dass er seinen ferngesteuerten Helikopter nicht bekommen würde. Für den Abend hatten die Eltern viele Verwandte eingeladen. Unter dem Weihnachtsbaum lagen viele Geschenke! Aber keines für Bryan, er war sehr enttäuscht! Es gab zwar feines Essen und einen guten Dessert! Aber Bryan war nicht in Stimmung! Um 9 Uhr ging's an die Geschenke. Am Schluss hatten alle Geschenke erhalten ausser Bryan, aber doch da hinter dem Tannenbaum war noch ein grosses Geschenk, das er noch nicht gesehen hatte. Er fragte die Mutter: «Für wen ist denn das Geschenk dort hinter dem Baum?» Die Mutter verkündete ihm: «Bryan das ist für dich!» Bryan kam ins Stottern: «Was, das ist für mich?» «Ja, mach es auf!», forderte die Mutter ihn auf. Er stürzte sich auf das Geschenk! Er rupfte und er riss! Als er es offen hatte, kam der gewünschte Helikopter hervor! Er fiel der Mutter um den Hals: «Danke Mama du bist die Beste!»

Ilja Brück und Wayan Müller

Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke

Alle Kinder in Sydney wünschten sich einen Haufen Geschenke, vor allem der 10-jährige Junge Ben. Er erfuhr drei Tage vor Weihnachten, dass die Geschenke gestohlen wurden. Ben überlegte sich, ob er sie suchen sollte. Er entschloss sich, sie aufzuspüren. Ben fragte einige Freunde, ob sie ihm helfen würden. Zwei sagten ja und die andern durften von den Eltern aus nicht. Also waren sie zu dritt. Ben und seine Freunde gingen los. Sie suchten überall. Auf dem Weihnachtsmarkt, in der grossen Halle, in der Kirche und so weiter. Sie fanden die Geschenke einfach nicht. Doch halt! Sie fanden einen Hinweis, besser gesagt einen Zettel, darauf stand: Wenn ihr die Geschenke haben wollt, müsst ihr bezahlen! Doch da merkten die drei, dass etwas daran faul war. Sie gingen zur Polizei und liessen die Schrift untersuchen. Die Handschrift stammte von einem Mann, der schon einmal im Gefängnis sass. Die Polizei fand heraus, dass der Mann vor fünf Minuten in der Nähe des Weihnachtsmarktes telefoniert hatte. Man suchte nochmals den ganzen Weihnachtsmarkt ab und Ben entdeckte ein Paket! Darin lagen die Geschenke. Die Kinder brachten sie dem Weihnachtsmann und feierten ein schönes Weihnachtsfest mit Geschenken.

Benjamin Rietmann

Träume werden wahr

Es war einmal ein Junge Namens Leon, er glaubte nicht an Weihnachten. Aber seine Schwester, Lisa glaubte an Weihnachten. Eines Tages machte Lisa ein Glas Milch

und Kuchen bereit für den Weihnachtsmann. Leon sprach zu Lisa: «So ein Blödsinn, den gibt es nicht.» Er trank das ganze Glas Milch und gab den Kuchen dem Hund. Lisa weinte, und rannte in ihr Zimmer. Die Mutter sprach zu Leon: «Du wirst schon sehen.» Leon wusste nicht was das sollte, er dachte nicht daran. Als er ins Bett ging, träumte er von einem Wald und sah einen Fuchs der zu einem Haus lief. Leon ging ihm nach. Im Haus sah er einen Mann mit einer spitzen Mütze, der einen Sack mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade packte. Leon fragte sich, wer das war. Er blieb sitzen, bis der Mann raus kam. Nach fünf Minuten kam er raus. Der Mann lief zu einem Esel und packte den Sack auf ihn. Der Mann ritt in die Stadt. Leon ging ihm nach. Der Esel stoppte plötzlich. Er roch wahrscheinlich Leon. Leon hielt die Luft an, der Esel kehrte um und ging auf ihn zu. Der Mann sprach mit seiner tiefen Stimme: «Hallo Junge.» Leon wunderte sich, er hatte ihn gar nicht gesehen, er war doch hinter einer Tanne versteckt. Leon kam raus und sprach: «Wer sind sie?» Der Mann antwortete: «Ich bin der Weihnachtsmann.» Leon sah ihn mit grossen Augen an. Der Weihnachtsmann sprach zu Leon: «Ich kenne dich, du bist der Junge, der nicht an mich glaubt!» Leon war ganz still. Der Weihnachtsmann sprach: «Glaubst du jetzt an mich?» Leon antwortete: «Ja, ich glaube an dich, ich werde brav sein und gehorchen!» Am Morgen sprang Leon aus seinem Bett, zog sich an und rannte zu Lisa. Es tat ihm so leid, dass er so gemein zu Lisa gewesen war. Lisa und Leon buken einen Kuchen und stellten ein Glas Milch auf den Tisch. Am nächsten Morgen ging Leon hinunter um zu schauen, ob der Weihnachtsmann den Kuchen und die Milch gegessen und getrunken hatte. «Jupii!» schrie Leon, «er hat es genommen. Und er hat die Geschenke nicht vergessen!»

Tanja Sturzenegger

Das Riethüsli
auf grosser Reise

Unter dem Patronat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riethüsli (Pfarrer Robino) und unter der umsichtigen Leitung von Herr Dr. Schönwetter (Kulturbereich) und Arthur Gmünder (Gesamtorganisation) befanden sich Mitte September während fünf Tagen stolze 58 Riethüsler und einige Anverwandte auf einer Kultur- und Ferienreise im Erzgebirge (Sachsen) und in der Tschechei.

Die Dresdner Frauenkirche, renoviert, 2007

Man wusste im voraus etwas Bescheid über diese interessante und beeindruckende Landschaft und Kulturgegend. Die Erwartungen wurden jedoch in jeder Hinsicht übertroffen. Woran lag dann dieser ausserordentliche Erfolg dieser Reise? Da spielten viele Faktoren eine wichtige Rolle. Zum ersten die Teilnehmer selbst, ein hervorragender Chauffeur und die Hostess der Firma Karl Dähler AG, dann hatten wir einen mehr als gnädigen Petrus bei uns (Kunststück, wenn wir Teilnehmer mit Namen Schönwetter haben), im weiteren die Gastfreundschaft und die Hotelbedingungen sowohl im Erzgebirge, wie auch in der Tschechei und «last but not least» klappte die Organisation bis aufs i-Pünktchen.

An einige Höhepunkte sei aber dennoch speziell erinnert: Die morgendliche Fahrt in der Umgebung von Seiffen mit der Bimmelbahn, die eindrücklichen Führungen resp. Begegnungen in der Bergkirche zu Seiffen, die verschiedenen Schauwerkstätten rund um die Holzhandwerk-Industrie für Nussknacker, Räuchermännli und Schwibbögen, den Gang durch ein Besucherbergwerk (Fortunastollen), sowie die Besuche in St.Annaberg und dann vor allem der bekannte Badekurort Marienbad in der Tschechei. Höhepunkt in diesem imposanten Badeort war eine nächtliche Vorführung im Freien von Wasserspielen, diversen Lichtspielen und klassischer Musik. Aber was wäre eine Reise nach Sachsen ohne einen Besuch in Dresden mit der wieder erbauten und restaurierten Frauenkirche sowie unzählige

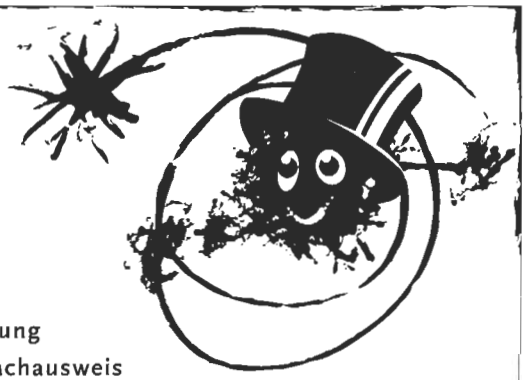
Der Springbrunnen zu Marienbad (noch ohne Spiel, Licht und Musik)

Sehenswürdigkeiten und Kulturgüter zu bewundern.

Fazit: Eine perfekte Reise - tolle Teilnehmer - viele beeindruckende Erinnerungen - was kann die Welt doch schön sein.

Arthur Gmünder

Roland Breitenmoser
Ihr Kaminfeger



Fachmann für Wartung und Beratung
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
9000 St.Gallen • Tel./Fax 071 277 35 81 • Mobil 079 352 72 11 • rbreitenmoser@bluewin.ch

Kommen Sie gesund durch den Winter

Trotzen Sie der Grippe

Ein Kratzen im Hals, triefende Nase, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen - wer kennt diese Symptome nicht? Alljährlich kehren dieselben Symptome zurück.

Schlagen Sie Grippe und Erkältungen ein Schnippchen und beugen Sie vor! Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Trinken Sie täglich 1,5 Liter, z.B. in Form eines Kräutertees mit folgenden Pflanzen: 10g Lindenblüten, 10g Melissenblätter, 10g Spitzwegerich, 10g Anisfrüchte und 10g Salbei. 1 Teelöffel Kräuter mit 200ml kochendem Wasser aufgiessen und 10 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Täglich 2-3 Tassen.
- Bewährt haben sich auch spagyrische Essenzen mit rotem Sonnenhut, Pelargoniumwurzel, Thuja, der chinesischen Glockenwinde und dem Schüssler Salz Calcium phosphoricum. 3x täglich je 3 Sprühstösse auf die Zungen geben. 3 Wochen als Kur, 1 Wochen Pause, dann wieder 3 Wochen als Kur usw.
- Eine weitere Unterstützung bieten hochdosierte Kombinationen von Vitaminen und Mineralien und Spurenelementen; z.B. Vitamin C 500mg, Zink 30mg, Selen 50mcg, Vitamin A 5000 i.E, Vitamin D 500 i.E., Vitamin B-Komplex. Einfach einzunehmen sind z.B. die Topvital Kapseln von Burgerstein: 1 Kapsel täglich genügt.

Möglich sind auch individuelle Vitalstoffmischungen auf Guar-Basis, welche den persönlichen Gesundheitszustand berücksichtigen. Bewährt haben sich nach wie vor die bekannten Lebertrankapseln. Sie enthalten natürliches Vitamin A und D (z.B. aus Heilbutt). 1 Kapsel täglich genügt.

- Stärken Sie Ihr Immunsystem mit wöchentlichen Saunagängen (finnisch oder türkisch) und regelmässiger Bewegung im Freien. 3-4x wöchentlich eine halbe Stunden mit deutlich erhöhtem Puls. (ca. 140 Schläge pro Minute)
- Achten Sie auf genügend Schlaf, wenn möglich immer zur gleichen Zeit. Eine vollwertige Ernährung mit Gemüse und Früchten (im Winter vorzugsweise warme, gut gewürzte Speisen). Ingwer,

Pfeffer, Chili, Senf, Meerrettich u.a. Gewürze wärmen, verbessern die Verdauung und haben antibakterielle Eigenschaften.
- Bei ersten Anzeichen einer Erkältung kann ein warmes Vollbad mit ätherischen Ölen aus Eukalyptus, Cajeput, Fichtennadeln aber auch Heublumen die Symptome rasch lindern.

Für eine individuelle Beratung stehen wir gerne zur Verfügung! Kloster-Drogerie auf dem Damm 17, 9000 St. Gallen, Telefon 071 223 33 48.

Stefan Fehr

Sie steht!

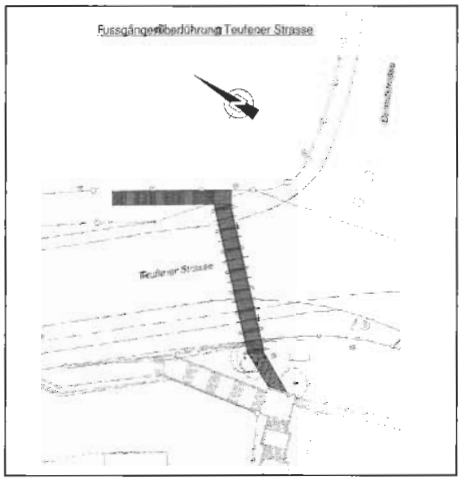
Die provisorische Fussgängerüberführung

Der Stadtrat hat den Bau der provisorischen Fussgängerüberführung, (Verbindung vom Schulhaus Riethüsli über die Teufenerstrasse zur Oberen Berneggstrasse) bewilligt. Am 17. September 2007 wurde mit dem Bau dieser Überführung begonnen. Der Standort dieses Projekts wurde unter Berücksichtigung der besten Lage und des vorhandenen und zukünftigen Wohngebietes ausgewählt.
Umfangreiche Besprechungen zwischen Kanton und Stadt und die Frage des Tunnels für die Appenzeller Bahnen führten zu einer relativ langen Entscheidungszeit. Diese bauliche Massnahme dient vor allem der Sicherheit von Schülern und Fussgängern.

Die Höhe der Fussgängerüberführung beträgt 6.5 m, die Brücke besteht aus einzelnen Stahlelementen von je 3 m Länge, die Gesamtlänge beträgt 21 m. Die seitliche Brüstung besteht aus einem Gitternetz, was das Herunterwerfen von Gegenständen verhindern soll. Als weitere Schutzmassnahme dient oberhalb der Fahrleitung der Appenzellerbahnen eine Plexiglas-Vorrichtung. Die begehbare Fläche ist mit einem rutschfesten Belag versehen. Die Gesamtkosten für den Bau und den Unterhalt dieser provisorischen Fussgängerüberführung belaufen sich auf insgesamt Fr. 290'000.–.

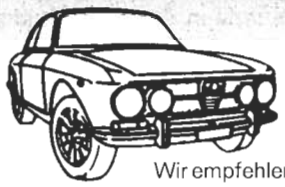
Subjektive Einschätzungen zum Bau dieses Projekts sind seitens der Anrainer bereits eingetroffen. Zu hoffen bleibt, dass Kinder als auch Erwachsene Fussgänger diese Ueberführung rege nutzen werden.

Helene Kühne



HANS BIGGER CARROSSERIE

RIETHÜSLISTRASSE 6-8 - 9012 ST.GALLEN
TELEFON 071 277 02 27



Wir empfehlen uns für:

- Spenglerei
- Lackiererei
- Glas-Service
- Abschleppdienst
- Ersatzwagen
- Autohandel
- Auspuff-Reparaturen

Leopold Wälle

Die gute Fachwerkstatt seit 1955

Pro Senectute Regionalstelle
Davidstrasse 16 • 9001 St.Gallen

PRO SENECTUTE
STADT ST.GALLEN

Hilfe und Betreuung zu Hause für Senioren

Wir sind die Fachorganisation für das Alter in der Stadt St.Gallen. Sie können auf uns zählen, wenn Sie langfristig oder auch nur vorübergehend auf Hilfe angewiesen sind. Wir bieten folgende Unterstützung an:

- **Haushilfe**
  Für allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, einkaufen, kochen, sowie für Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen.
  Sie entscheiden, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten Sie Hilfe möchten.
- **Warmer Mahlzeitendienst**
  Die warmen Mahlzeiten werden frisch gekocht und können je nach Bedarf täglich direkt an Ihre Wohnungstüre geliefert werden.
- **Reinigungsdienst**
  Für Frühlingsputz, Fensterreinigungen, Schlussreinigungen bei Wohnungsauflösungen.

Gerne klären wir mit Ihnen Ihren Bedarf. Wir beraten Senioren wie auch Angehörige. Pro Senectute Regionalstelle, Gertie König-Carteus, Leiterin Hilfe und Betreuung für Senioren, Direktwahl 071 227 60 10

VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Engeler
malerei st.gallen

Ihr Fachmann aus dem Quartier für:

Malen
Tapezieren

Roland Engeler
Tablatstrasse 10c
9016 St.Gallen
Telefon 071 288 18 18
Fax 071 288 18 89

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzerarbeiten
- Hecken und Strauchpflege
- Gras mähen und entsorgen
- Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluewin.ch

Gallus Druck GmbH

Gallusstrasse 32
9000 St.Gallen
Telefon 071 223 60 29
Fax 071 222 32 19
gallus@print3.ch
www.print3.ch

Ihr Partner wenn's um perfekte Drucksachen geht...

www.art36.ch